Junge Kinder im Blickfeld

Autor(en): **Jeanneret, Ophelia / Antonini Philippe, Roberta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **10 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-991620

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Junge Kinder im Blickfeld

Die Forschung auf vier Hauptgebiete fokussieren. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM hat die Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre festgelegt. Ein Projekt betrifft die Modellklasse Magglingen.

Text: Ophélia Jeanneret, Roberta Antonini Philippe, Foto: Philipp Reinmann

▶ Am Montag, 18. August 2008, ist es so weit: Für rund zwanzig Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren wird in der sogenannten «Modellklasse» in Magglingen ihre Schulkarriere beginnen. Die Eröffnung dieser Klasse ist Teil der Massnahmen, die das Bundesamt für Sport, im Speziellen die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen EHSM, ergreift, um Kinder bereits im frühen Alter für Bewegung zu sensibilisieren. Das Projekt wird durch Evaluationen sowie wissenschaftliche Projekte begleitet, die von den EHSM-Bereichen «Gesundheit und Bewegung» und «Bildung» verwirklicht wurden. Für das Projekt «Modelklasse» sind zwei Doktoratsarbeiten geplant, welche motorische, soziale und psychologische Aspekte ausleuchten werden.

Die Besonderheit dieser Klasse bezieht sich auf die Tatsache, dass die Kinder täglich in den Genuss einer Sportlektion und eines auf Bewegung ausgerichteten Unterrichts kommen. Zuständig für die Sportlektionen ist eine spezialisierte Fachlehrerin. Der bewegte Unterricht wird von einer Primarlehrerin durchgeführt, die ihrerseits von einem Assistenten unterstützt wird.

Erkennen und Wissen

Eine der erwähnten sportwissenschaftlichen Doktoratsarbeiten wird das Projekt über den ganzen Zeitraum von vier Jahren (2008–2012) verfolgen. Die Interventionsgebiete betreffen die Sozialpsychologie sowie die Kognitivpsychologie, mit einer Erweiterung auf die Erziehungswissenschaften. Als Basis dienen dabei die Grundlagen der Sportpsychologin Karine Bui-Xuan (2000), welche die Kognitionspsychologie als Studiengebiet der Kognition definiert, also all jenen psychischen Vorgängen, die etwas mit Erkennen und Wissen zu tun haben. Gegenstand der Kognitionspsychologie sind die noch weitgehend unerforschten, auf komplexe Weise organisierten psychischen Mechanismen des menschlichen Denkens, was wiederum den Neurowissenschaften zuzuordnen ist.

Die Sozialpsychologie hingegen erforscht Prozesse innerhalb und zwischen sozialen Gruppen, sowie die Auswirkungen solcher Prozesse auf das Erleben und Verhalten des einzelnen Kindes beziehungsweise Individuums. Die Erziehungswissenschaften betreffen die Untersuchungen verschiedener Aspekte der Erziehung in ihren methodologischen und pädagogischen Konzepten. Das Projekt zielt darauf ab, in dieser «sportlichen» Klasse die Auswirkungen von Bewegung auf bestimmte psychologische, soziale und kognitive Fähigkeiten der Kinder einzuordnen. Erforscht werden die Auswirkungen auf Aufmerksamkeit, Konzentration und Motivation (intrinsische sowie extrinsische) sowie der Einfluss des regelmässigen, auf Bewegung ausgerichteten Unterrichts im frühen Kindesalter.

Entwicklung des Verhaltens

Die in der Studie beobachteten zwanzig Kinder werden bis zum Alter von sieben Jahren begleitet. Mit acht Jahren erfolgt dann der Übergang in die Volksschule. Die Analyse der abhängigen Variablen betrifft die pädagogischen Konzepte sowie die Beobachtung des Motivations- und des Unterrichtsklimas. Von Interesse dürften auch bestimmte, unabhängige Variablen wie Geschlecht, gesellschaftliche Stellung usw. sein. Zusätzlich zu den erwähnten abhängigen und unabhängigen Variablen werden auch die Einstellungen der Kinder gegenüber dem Sport, ihr ausserschulisches, gesundheitsrelevantes Verhalten, ihre Selbstachtung, ihr Grad an Motivationsfähigkeit sowie die Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen untersucht. In diesem Zusammenhang erwähnt Karine Bui-Xuan die Tatsache, dass ungeachtet der praktischen Grundvoraussetzungen, die jedes Kind mitbringt, das Alter, die ökologischen, die gefühlsbetonten und die sozialen Aspekte zwingend eine Auswirkung auf den Alltag haben.

Breites Instrumentarium

Diese Zielsetzung erfordert eine Form von Langzeitstudie. Ebenfalls interessant wird sein, diese «sportliche» Klasse mit «traditionelleren» Klassen zu vergleichen. Dazu dienen anerkannte psychologische und kognitive Tests, die dem Alter angepasst werden, sowie Videoanalysen. Darüber hinaus können Qualifikationsgespräche sowohl mit den Kindern, den Lehrkräften als auch mit den Familienmitgliedern in Betracht gezogen werden. //

Kommentar

Weichenstellung für die Zukunft

▶ Unter Würdigung sowohl der historischen Entwicklung Magglingens als auch der aktuellen sportpolitischen Vorgaben werden deshalb vorliegend neu nurmehr vier, inhaltlich kondensierte, aber disziplinär ausgeweitete F+E-Schwerpunkte der EHSM festgelegt, für einen ungefähren Zeithorizont von 2008 bis 2011: je ein Schwerpunkt in «Bildung und Sportförderung», «Bewegung und Gesundheit», «Leistungs- und Spitzensport» und «Sport und Wirtschaft». Die schrittweise Umsetzung dieser Strategie durch geeignete Massnahmen ist eine grosse Aufgabe der gesamten EHSM in näherer Zukunft. Dabei wird sich erweisen, inwieweit die vorgeschlagenen F+E-Schwerpunkte erfolgversprechend, das heisst auf dem Niveau einer national kompetitiven Hochschule, bearbeitet werden können.

Das Ressort «Bildung und Sportförderung» betreibt Sportunterrichtsforschung bei Kindern und Jugendlichen, dabei liegt der Fokus einerseits auf dem Verständnis der Organisation und der Bedeutung der Aktivität (Qualität des Unterrichts, interpersonelle Beziehungen usw.), andererseits auf den Auswirkungen (soziale Kompetenzen, soziale Integration usw.). Die Evaluierung der Wirksamkeit der verschiedenen Projekte zur Sport- und Bewegungsförderung gehört, insoweit sie nicht vom Observatorium Sport- und Bewegung Schweiz wahrgenommen wird, zu den prioritären Aufgaben der Hochschule. Im Kontext des generellen Auftrags zur Sportförderung ist auch die Entwicklung von Lern- und Lehrmedien zu sehen. //

› *Mehr dazu: www.ehsm.ch*

› *Roberta Antonini Philippe ist Leiterin der Abteilung Forschung und Entwicklung an der EHSM*
Ophélia Jeanneret ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der EHSM und Autorin der erwähnten Doktoratsarbeit.

Literatur
Bui-Xuan, K. (2000). ***Introduction à la psychologie.*** *Paris: Chiron.*